

# der Eppendorfer



**16. September:  
Mit dem Alsterschiff  
auf Kirchen-Tour**





## EBV-Sprechstunde

Wegen der EBV-Reise ist das Büro erst wieder ab dem 14. September geöffnet: Am **Donnerstag** von 10.00 bis 12.00 Uhr und jeden ersten Mittwoch im Monat von 18.00 bis 19.00 Uhr.

## Mitglieder-Versammlung

Die nächste Mitgliederversammlung wird auf den **4. September vorverlegt**. Siehe nebenstehend.

Am 9. Oktober kommt der Leiter des PK 23 (Tropplowitzstraße), POR Ulrich Wagner, zu uns. Die Neuordnung des PK 23 und die derzeitige Situation in Eppendorf sind dann das Thema.

## Eppend' Stammtisch

Dienstag, **26. September**, ab **19.00 Uhr** im »WSAP«, Iseki 12ö

## Kegegruppe

Lisa Lauschke, Tel. 420 54 07. Am **Freitag, 15. September**, um **15.30 Uhr** im »Klinker«, Schlangkreye.

## Wandern

Günther Wegener, Telefon 490 52 03. Am **17. September** um 9.00 Uhr ab U-Bahnhof Kellinghusenstraße. Kostenbeitrag pro Person 2,- Euro zuzüglich Fahrtkosten.

## Offene Kirche Wahlverwandtschaften

Kleinfamilien und »Großeltern« lernen sich kennen und helfen sich gegenseitig. Nächstes Treffen: **Sonntag, 10. September**, von 16.00 bis 18.00 Uhr in der »Evangelischen Familienbildung«, Loogepplatz 14.

## Lieber Kinderlachen als Güterzuglärm



Und was machen wir jetzt? – Nur eine kleine Fotopause im WET-Tenniscamp.

Der Himmel weinte, als sie sich trennten – es regnete in Strömen. Das tat der Stimmung aber absolut keinen Abbruch. »Es war supersuper-nett mit euch«, lachte Trainer Christian Tank (uns Tanko) bei der diesjährigen Preisverleihung nach vier Tagen (und drei Nächten!!) Tenniscamp beim WET am Eppendorfer Mühlenteich.

Als krönender Ferienabschluss fand nun schon zum 11. Mal diese fröhliche Mischung aus Spiel, Sport und viel Spaß statt. Zehn Zelte



Spaß hatte man auch bei der Wasserbombenschlacht.

und ein Wohnmobil beherbergten in dieser Zeit auf dem angrenzenden Fußballfeld die über 30 Mitwirkenden (Teddybären und andere Maskottchen nicht mitgezählt). Der jüngste Teilnehmer war knackige fünf Jahre alt, auch er hielt wacker durch. Neben der Tennis- »WETmeisterschaft« standen unter anderem Torwandschießen, Wasserbombenschlachten, Nachtwanderung, Rallye »Tour de Borstel« beim Eisalon, Elfmeterschießen, Marathon-Staffellauf, Grillen, Zaubertricks mit Shatin, Lagerfeuer und Fußballturnier auf dem Programm. Es wurde laut gesungen (u.a. die Weltmeister 2010-Hymne) und viel gelacht (zu jeder Mahlzeit ein Witz von Juri – dem Jüngsten).

Hoffen wir nun, dass das Kindersingen und -Lachen nicht eines Tages im Lärm der »ertüchtigten« Güterumgebungsbahn untergeht und den WET vertreibt. Da hilft nur eine 2,5 Meter hohe Lärmschutzwand – ohne Lücke – über den Mühlenteich vom WET bis zum Latenkamp-Spielplatz. JA

## Einladung zur MITGLIEDERVERSAMMLUNG

**Am 4. September um 19.00 Uhr**  
im Alster-Canoe-Club, Ludolfstraße 15

Zu Gast bei uns ist

**Krystof Wesolowski vom »Nabu«**

Er spricht zum Thema

**Die Stadt als Lebensraum für Tiere.  
Welche Möglichkeiten gibt es in  
Hamburg, die Natur zu beobachten?**

Gäste sind herzlich willkommen.

## BESTATTUNGSINSTITUT



ERNST AHLF

Breitenfelder Straße 6  
20251 Hamburg  
Tag- und Nachruf 48 32 00



Eppendorfer Bürgerbüro

**Sprechstunde  
jetzt montags  
18-19 Uhr**

**Ekkehart Wersich, CDU**  
Bürgerschaftsabgeordneter  
Tel. 468 58 688  
www.eppendorf-politik.de

## Belohnung für das Ehrenamt

Der Eppendorfer Bürgerverein möchte wieder Menschen / Institutionen mit dem Ehrenpreis des EBV auszeichnen und belohnen, ein Preis zur Würdigung ehrenamtlicher Tätigkeit für...

die Förderung guten, zwischenmenschlichen Miteinanders,

das Engagement zum Wohle eines oder mehrerer Eppendorfer Bürger,

den Einsatz zur Pflege der Umwelt oder Erhalt öffentlicher Einrichtungen,

für nicht politische Aktivitäten auf der kommunalen Ebene.

Der Preis ist mit 550 Euro dotiert. Preisanwärter sind dem EBV mit umfassender Begründung bis zum 31. Oktober vorzuschlagen. Über die Vergabe entscheidet der EBV-Vorstand. Die Preisverleihung erfolgt im Januar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

DER EBV-VORSTAND



Am 16.9. spielen in Hamburgs Kirchen: (vlnr) Songwriter und Sänger Robin Grubert; Uschi Wittich; Heiko Quistorf; Erk Braren von der Hafennacht e.V.; die Berliner Sängerin Caro; die Stimme des Jazz-Pop – Anne Zengel mit ihrem Gitarristen Uwe Lehmann; Kaliopi Lazou, Daniela Bruzies, Kristinan Kruttke von den Swingchix; Suzan Agbor; Pam Bethke und Nora Boesel von SAMT.

## Nacht der Kirchen

Musik »in vielen Farben und Formen« verspricht die dritte Nacht der Kirchen in Hamburg am 16. September. Rote Teppiche und Fackeln weisen den Weg in die 141 kerzenhellen christlichen Kirchen. Von 18.00 Uhr bis Mitternacht gibt es summiert weit über 800 Stunden Programm: Eine Liebesnacht in Rahlstedt, Literatur in Lokstedt, Mystik in Barmbek, ungewöhnliche Blicke von romantischen Kirchtürmen, Kinderprogramme – und immer wieder Musik: Salsa auf der Flussschifferkirche, Gregorianik in St. Johannes Eppendorf, Gospel in der St. Pauli Kirche und in St. Gertrud ist »Starke

Frauen« das Motto von vier Songwriterinnen.

Im Halbstundentakt pendeln Alsterschiffe kostenlos zwischen Jungfernstieg bis Winterhuder Fährhaus. Von fünf dazwischen liegenden Anlegern aus kann man Kirchen besuchen und mit dem nächsten Schiff weiterfahren. An Bord musizieren Gewinner des Schleswig-Holsteinischen Musikwettbewerbs »Jugend musiziert« und die Obdachsen-Band Schattenlichter.

Im vergangenen Jahr zählte man 38 000 Besucher. »Das hat uns gezeigt, dass die Hamburg neugierig auf unsere Kirchen sind und sich auf den Weg machen, sie zu entdecken. Wir wollen Hemmschwellen abbauen, auf die Menschen zugehen und sie teilnehmen lassen an dem großen Angebot kirchlichen Lebens«, sagt Pastor Winfried Hardt, Projektleiter Nacht der Kirchen.

Das Programm zur Nacht der Kirchen am 16. September 2006 liegt an vielen Orten aus und ist natürlich auch im Internet zu finden: [www.ndkh.de](http://www.ndkh.de). Der Eintritt ist überall frei.

**Eppendorfer Bürgerverein**  
Treffpunkte, Nachrichten 2-3  
Wander-Tour im Schwarzwald 6/7  
Glückwünsche 4

**Eppendorf im Gespräch**  
Kinderlachen statt Güterzuglärm 2  
Nacht der Kirchen 3  
170 Jahre Beisser 9

**Eppendorfer Termine**  
Kulturhaus Eppendorf 11  
Leben im Alsterbund 11  
Kirche in Eppendorf 10

**Und sonst noch**  
Zum 70. Geburtstag 4  
Urlaub bei den Robben 12  
Musik hilft beim Lernen 12  
Denk mal mit 15

## Motto

*Nun lass den Sommer gehen,  
Lass Sturm und Winde wehen.  
Bleibt diese Rose mein,  
wie könnt ich traurig sein?*

JOSEPH VON EICHENDORFF

## der Eppendorfer

**Herausgeber:**  
Eppendorfer Bürgerverein v. 1875  
Martinstraße 33, 20251 Hamburg,  
Tel. 46 96 11 06, Fax 46 96 11 07  
**Schriftleitung:**  
Heinz Körschner · 1. Vors. des EBV,  
Nissenstraße 16, 20251 Hamburg,  
Tel. 040/48 17 50, Fax 46 96 11 07  
**Anzeigen + Herstellung** sowie  
Teilredaktion: Günther Döschner  
**Döschner Konzept + Werbung**  
Schafgarbenweg 37, 22804 Norderstedt  
Tel. 30 98 33 55 · Fax 30 98 33 56  
eMail: [doescher@der-eppendorfer.de](mailto:doescher@der-eppendorfer.de)

Erscheinungsweise: monatlich zum Monatsbeginn. Auflage z.Z. 5000 in Abonnement und Auslage. Jahresabonnement 24,- €. Für Mitglieder des EBV im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck, Vervielfältigungen, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Bei Veröffentlichung von Zuschriften wird nur presserechtliche Verantwortung übernommen.

## Hamburger Schulmuseum

Neuer Besichtigungstermin am 22. November, 14 Uhr

Interessierte EBV-Mitglieder und Gäste treffen sich in der Seilerstraße 42 in Hamburg-St. Pauli vor dem Schulmuseum. Dort werden wir in den Schulalltag vom Kaiserreich bis in die Nachkriegszeit eingewiesen. Für viele werden bestimmt Erinnerungen wach, wenn sie die Klas-

senräume aus dieser Zeit sehen. – Kosten: Fahrgeld (U-Bahn St. Pauli) und 2,00 Euro Eintritt. Die Gruppe kann 30 Teilnehmer stark sein, bei weniger als 20 Teilnehmer wird der Gruppenpreis von 40,- Euro umgelegt. Anmeldungen ab sofort unter Telefon 520 82 63. Günter Weibchen

## ROLF KAPPLER EINBRUCHSCHUTZ

**KESÖ** SCHLISSANLAGEN SOFORT **ZIKON**  
Promoter Montagedienst **BAB**  
Schlüssel und Schilde per Computer Sicherheitsfenster **UNILUX**  
EIGENE KESÖ-FERTIGUNG

Enkastraße 46 · 20251 Hamburg-Eppendorf  
Tel. 040/460 780 · Fax 040/460 780 10  
Notdienst bis 22.00 Uhr: 0153/460 780 0  
[www.kappler-einbruchschutz.de](http://www.kappler-einbruchschutz.de)

### Spezial Bereiche

- Messung nach BGV A3
- »Jurak« Kaffeemaschinen Kundendienst
- Biologische Elektroinstallation

### ELEKTROTECHNIK WOLFGANG LAY

Haus-, Gewerbe- und Industrie-Installation Beleuchtungsanlagen  
Biologische Installation · Beratung · Verkauf · Service

Alsterdorfer Straße 208  
22297 Hamburg  
[www.wolay.de](http://www.wolay.de)

Mit unserer Erfahrung in Ihre Zukunft



Tel. 040/514975-0  
Fax: 040/514975-40  
[info@wolay.de](mailto:info@wolay.de)

[www.der-eppendorfer.de](http://www.der-eppendorfer.de)

...da lesen sogar Ihre australischen Freunde mit...



## Eppendorfer Bürgerverein von 1875

Martinistraße 33 · 20251 Hamburg  
Tel. 46 96 11 06 · Fax 46 96 11 07

E-mail: info@eppendorfer-buergerverein.de;  
Internet: info-eppendorf.de -  
Link: »Bürgerverein«  
www.der-eppendorfer.de

### Bankverbindungen:

**Commerzbank**, BLZ 200 400 00,  
Konto-Nr. 32/58 001

**Postbank Hamburg**, BLZ 200 100 20,  
Konto-Nr. 16251-204

### VORSTAND:

**1. Vorsitzender: Heinz Körschner**,  
Nissenstraße 16, 20251 Hamburg,  
Tel. 48 17 50, Fax 46 96 11 07

**2. Vorsitzender: Günter Weibchen**, Wildermuthring 96, 22415 Hamburg, Tel. 520 82 63, Festausschuss, Ausfahrten, Kontakt zur Polizei.

**1. Schriftführerin: Doris Schmeel**, Eppendorfer Marktplatz 12, 20251 Hamburg, Telefon 47 04 64, Korrespondenz, Redaktionsausschuss.

**2. Schriftführerin: Monika Körschner**, Nissenstraße 16, 20251 Hamburg, Tel. 48 17 50, Protokolle.

**Schatzmeister: Helmut Thiede**, Eppendorfer Landstraße 36, 20249 Hamburg, Tel. 47 85 40, Rechnungswesen, Abwicklung des Zahlungsverkehrs, Kartenverkauf für Reisen + Ausfahrten.

### Beisitzer:

**Heinz Lehmann**, Hochallee 120, 20149 Hamburg, Tel. 46 47 46, Gewerbebetreuung in Eppendorf.

**Peter Niemeyer**, Husumer Straße 37, 20249 Hamburg, Tel. 48 36 96, besucht Bezirksversammlungen, Redaktionsausschuss.

**Herma Rose**, Eppendorfer Landstraße 154, 20251 Hamburg, Tel. 48 72 05, Büro, Kommunales

**Hilke Sioli**, Geffckenstraße 32, 20249 Hamburg, Tel. und Fax 46 22 67, Sozialarbeit, Glückwünsche.

### Zugewählte Beisitzer:

**Ernst Wüsthof**, Griesstraße 45, 20535 Hamburg, Tel. 200 82 87, Festausschuss.

**Hilde Lenz**, Frickestraße 20, 20251 Hamburg, Hausbesuche.

# An einen Freund zum 70. Geburtstag

An dein Geburtsjahr 1936 kannst du dich wohl kaum erinnern. Du weißt nur, was man dir aus deiner frühen Kindheit erzählt hat. Im dem Jahr 1936 fand dein Vater nach langer Arbeitslosigkeit wieder eine Anstellung. Früher war er Dreipfeiler gewesen, Mitglied der Eisernen Front, dem 1931 proklamierten Zusammenschluss von SPD, den freien Gewerkschaften, dem Reichsbanner Schwarz – Rot – Gold und den Arbeitersportverbänden. Der Vierjahresplan von Hermann Göring versprach die Erfüllung der früheren gewerkschaftlichen Forderung nach Arbeit und Brot. Dein Vater fand nunmehr nur wenig Gefallen an politischen Diskussionen, denn er blieb seiner früheren Überzeugung treu. Da ihr weder Zeitung noch Radio im Hause hatten, ging dein Vater gelegentlich in den Lindenhof, wo er beim Skatspiel erfuhr, was so in der weiten Welt vor sich ging. Bei den Olympischen Spielen in Berlin von 1936 marschierten die Franzosen mit der erhobenen Rechten ein. Der farbige Amerikaner Jesse Owens errang vier Goldmedaillen, die Deutschen aber gewannen die meisten Medaillen. Deutschland war in einer Aufbruch-

stimmung. Der König Eduard VIII. entsagte 1936 dem britischen Thron und heiratete als Herzog von Windsor die geschiedene Mrs. Simpson. Dein Vater erzählte dir später, dass 1936 Max Schmeling den Joe Louis in Amerika k. o. schlug und dass Bernd Rosemeyer den 9. Großen Preis von Deutschland auf dem Nürburgring gewann.

Du aber entwickeltest dich vom krähenden Säugling zum liebenswerten Lockenkopf. Erst als du in das erste Fliegelalter kamst und man dir die Haare stutzte, ärgerte es dich, wenn man dir über den Kopf streichelte. Deine Mutter sagte: »Er ist beim Friseur wohl vertauscht worden.«

Dann aber war dein Vater eines Tages nicht mehr da. Er hatte dich so gern auf dem Rücken zu langen Spaziergängen mitgenommen und dir die Natur nahe gebracht hatte. Er war ein vorbildlicher Vater. Er hatte mit dir Staudämme am Bächlein gebaut, dir gezeigt, wie man aus Weidenzweigen Trillerpfeifen fertigt, und dir erklärt, was das mit den Schmetterlingen und Pflanzen auf sich hat.

»Wo ist mein Papa?«, fragtest du eines Tages fassungslos und bekamst als Antwort nur:

»Er kommt bald wieder. Er ist im Krieg.«

Dunkel erinnerst du dich an die Besuche bei Deiner Oma. Deine Mutter arbeitete jetzt in einem Rüstungsbetrieb. Bei Oma im Garten fandest du dein kleines Paradies. Die Emmi von nebenan war deine liebste Spielgefährtin. Selbst als sie dich einmal in den Gartenteich stieß, bliebst du ihr lange verbunden. In den Kriegswirren habt ihr euch dann in den Augen verloren.

Angetan mit einem weißen Matrosenanzug marschierst du Ostern 1942 mit dem Ranzen auf dem Rücken zur Einschulung. Im Arm hieltst du eine große Zuckertüte. Ins Stolpern gekommen, liebst du die Hand deiner Mutter los und fielst in den Dreck. Du stelltest erleichtert fest, dass die Zuckertüte dabei keinen Schaden genommen hatte. Deine Mutter aber säuberte dich in der Bäckerei an der Ecke mit Wasser und Spucke. Über deine Grundschulzeit ist sonst wenig zu berichten. Verbürgt ist vom zweiten Schultag deine Frage: »Du Mama, wann gibt es eigentlich Ferien?«

Die Jahre vergingen. Der Alltag wurde immer trostloser. Vergessen war der Jubel der ersten Kriegsjahre mit den

[www.der-eppendorfer.de](http://www.der-eppendorfer.de)



## Ich beantrage die Aufnahme in den Eppendorfer Bürgerverein

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Wohnort/Straße \_\_\_\_\_

Geb.-Datum \_\_\_\_\_ Beruf \_\_\_\_\_

Ehe-/Lebenspartner \_\_\_\_\_ Geb.Dat. \_\_\_\_\_

Telefon privat \_\_\_\_\_ geschäftl. \_\_\_\_\_

Eintrittsgeld\* \_\_\_\_\_ Beitrag \_\_\_\_\_ Eintrittsdatum \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

\*) Mindestgebühr: Eintrittsgeld ab € 3,00 / mtl. Beitrag ab € 2,00 / Paare ab € 3,00

**EINZUGSERMÄCHTIGUNG** Ich ermächtige Sie bis auf Widerruf, meinen Beitrag  halbjährlich  jährlich von meinem Konto einzuziehen.

Geldinstitut \_\_\_\_\_ BLZ \_\_\_\_\_

Konto-Nr. \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

### SEPTEMBER

- 10. Ilse Suck
- 11. Christine Lehmann
- 13. Anton Viehhauser
- 13. Hildegard Vatterodt-Lampe
- 14. Joachim Rose
- 14. Sigrid Babkuhl
- 18. Brunhild Dencker
- 18. Ilse Ohlson
- 19. Anja Domres
- 20. Michaela Cornelssen
- 20. Hildegard Schedlinski
- 25. Jutta Henrich
- 25. Helmut Drews
- 25. Hella Hellenbroich
- 28. Gisela Pickert
- 29. Hanne Myrow
- 29. Luzia Hennig
- 29. Herbert Schindler

### OKTOBER

- 01. Doris Schmeel
- 02. Egon Alwardt
- 03. Horst Ludwig
- 03. Elisabeth Schroedter
- 04. Rainer Griep
- 07. Dr. Klaus Koch
- 07. Gisela Dichte
- 08. Margarethe Hentschel
- 09. Dr. Dietrich Mauss
- 09. Holger Klosterkötter
- 09. Elfriede Suck
- 09. Erika Ramming

**Wir trauern um  
Hans-Dietrich Ferley**  
Klgv. 308

Blitzsiegen der Wehrmacht. Von Vater kam keine Nachricht mehr. Er war im Osten vermisst. Aus dem Volksempfänger hörte man dann die beschwörende Rede der Reichsrevolververschmauze: »Wollt ihr den totalen Krieg?« Da standen die Zuhörer auf, erhoben die rechte Hand bis zur Augenhöhe und schrielen begeistert: »Ja!« Die Alliierten eroberten Süditalien und landeten in der Normandie. Im Osten wurden darauf die Frontlinien so lange strategisch verkürzt, bis die Sowjets schließlich in Berlin waren.

**Verwüstet** von unzähligen Bombenangriffen kam dann der Zusammenbruch des Großdeutschen Reiches mit seinen unsäglichen Folgen.

*Deutschland, Deutschland ohne alles, ohne Butter ohne Speck, selbst das bisschen Marmelade frisst uns die Besatzung weg.*

**Mir** fehlen die Worte, die schmerzlichen Erfahrungen der Kriegs- und Nachkriegszeit zu beschreiben. Die Flüchtlingsströme aus dem Osten fluteten in unser zerstörtes Land. Die Trümmerfrauen aber krepelten die Ärmel hoch und versuchten, das Chaos der Zerstörung zu beseitigen. Auf dem Schwarzmarkt wurden die letzten Wertsachen eingetauscht, damit man die karge Zuteilung auf Lebensmittelkarten aufbessern konnte. Deine Mutter verkaufte ihre Raucherzuteilung von 20 Zigaretten pro Monat und erhielt 4 Reichsmark pro Stück. Damit ihr nicht darben musstest, bekam sie von den 80 RM dann gerade mal einen Laib Brot, der auf Lebensmittelkarten nur 60 Pfennig kostete.

Die ersten deutschen Solda-

ten kamen aus der Gefangenschaft zurück. Sie waren froh, mit dem Leben davon gekommen zu sein. Doch die Rückgewöhnung an das zivile Leben fiel vielen nicht leicht, zumal nach der Währungsreform die Arbeitslosigkeit gewaltige Ausmaße annahm. Dein Vater war nicht unter den Heimkehrern.

Die Schwarzmarktzeit haben du und deine Mutter relativ gut überstanden. Sie war eine sehr tapfere Frau. Ihr Wahlspruch war: »Kopf hoch, auch wenn der Hals dreckig ist.«

**Nach** über einem Jahr der Zwangsferien begann für dich wieder die Schule. Dein Vater aber war vermisst und bleibt es bis heute. Du bist deinen weiteren Weg aufrecht gegangen und hast Erfolge in deinem Leben gehabt. Deine Mutter hat dich dabei fürsorglich begleitet. Sie hat längst ihre verdiente Ruhe gefunden nach einem aufopferungsvollen Leben. Gott möge es ihr vergelten. Deine liebe Frau, deine Kinder, Schwiegerkinder und Enkel danken dir ein unbeschwertes, glücklicheres Leben in einer friedlicheren Zeit.

Du sagst heute: »Wenn ich zurückblicke, so habe ich trotz allem erfahrenen Leid Grund genug, dem Schicksal dankbar zu sein. Ich bin glücklich und stolz auf meine Eltern. Sie waren und sind mir Vorbild.«

»Das Leben währt 70 Jahre und wenn es hoch kommt, sind es 80«, sagte der Psalmist vor 3000 Jahren. Heute stimmt das so nicht mehr. Wir werden älter. Angesichts deiner Vitalität stelle ich fest: »Du bist jetzt mit 70 Jahren aus dem Alter der Jugend in die Jugend des Alters gekommen. Bleibe gesund und habe immer guten Mut. Dein Leben möge noch viele Jahrzehnte währen.«

*fwu*

## Sanitär & Heizungstechnik **FRANK THIAS**



MEISTERBETRIEB

◆ **Zertifiziert für senioren- und behindertengerechte Badinstallation**

- ◆ Badsanierung
- ◆ Wasser- und Abwasserinstallation
- ◆ Gas- und Ölgerätewartung
- ◆ Bedachung
- ◆ 24-Stunden-Kunden-Notdienst

Falkenried 24 · 20251 Hamburg

☎ **040 / 42 93 98 83**

Fax 040 / 41 40 56 16 ThiasSanitaer@aol.com

**Die bassetti-Kollektion  
Herbst-Winter 2006/07  
ist eingetroffen.**



Eppendorfer Baum 31 · 20249 Hamburg · Telefon 040 / 46 33 80

**Zurückblättern · Anzeigen-Informationen:  
[www.der-eppendorfer.de](http://www.der-eppendorfer.de)**

## **KRÜGER'S Bilderrahmen Werkstatt**

jetzt im

**Lokstedter Steindamm 35**  
(Kemmscher Gewerbehof)

22529 Hamburg

**Tel.+Fax: 553 11 95**

**Steuerberater**  
Hilf mir meine Idee für die Verhältnisse zu realisieren

• steuerliche Beratung und Steuererklärungen für Privatpersonen und Firmen aller Rechtsformen

• Erstellung von Lohn- und Finanzbuchhaltungen, Bilanzen und Plausibilitätsprüfungen

Rufen Sie uns an!  
Wir helfen Ihnen gern.  
Auch kurzfristig.



**iff & stadtmeister**  
Steuerberater

Oderfelder Straße 23  
20149 Hamburg

**Tel.: 040 / 46 88 52-0**

Fax: 040 / 46 88 52-52

info@city-treuhand.de  
[www.city-treuhand.de](http://www.city-treuhand.de)



Ein wildromantisches Wandererlebnis: Eppendorfer auf beschwerlichem Weg im urwüchsigen Wutachtal.

## EBV-Wandergruppe im »Grand Canyon« des Schwarzwaldes

Wie jedes Jahr bildeten vier Vorwanderungen in Hamburg den Auftakt zu unserer Wanderreise 2006. Ziel war Lenzkirch-Kappel im Südschwarzwald.

Um 7.17 Uhr stiegen wir am Sonntag, dem 18. Juni, am Dammtor in den Zug – um 16.00 Uhr stiegen wir direkt vor unserem Schwarzwaldgasthof »Zum Pfauen« aus, wo uns die Wirtin herzlich mit einem Glas Sekt begrüßte und uns später ein liebevoll angerichtetes Abendessen servierte.

Am nächsten Tag führte uns die erste Wanderung nach Lenzkirch. Das war gar nicht so einfach, denn die Wegmarkierungen hatten Lücken und die Strecke ihre Tücken. Die Einkehr im »Löwen« hatten wir uns redlich verdient.

Der heilklimatische Kurort Lenzkirch liegt im Herzen des Hochschwarzwaldes, im weiten Haslachtal in einer Höhe von 810 m über NN und ist ein idealer Ausgangspunkt für

abwechslungsreiche Wanderungen. In der Ortsmitte steht das Kurhaus im Kurpark. Hier dreht sich das von einheimischen Handwerksbetrieben 1983 originalgetreu nachgebaute Mühlrad einer 400 Jahre alten Schleifmühle. Wir »kreuzten« diesen Ort in den nachfolgenden Tagen mehrmals.

Die zweite Wanderung ging von Kappel über Rechenfelsen zur Haslachschlucht. Die Wege, auf- und abwärts, waren mit Wurzeln »gepflastert« und verlangte uns viel Vorsicht ab. Doch diese herrliche Naturpur entschädigt für alle Anstrengungen. Ein Kontrastprogramm zum Nachmittag, der König Fußball gehörte: Wir freuten uns über den 3:1-Sieg im WM-Spiel Deutschland–Ecuador.

Der »wanderfreie« Tag in Freiburg hatte immerhin eine zweistündige Stadtführung. Freiburg – das sind malerische Gassen, liebenswert wie die Bächle und Winkel der In-

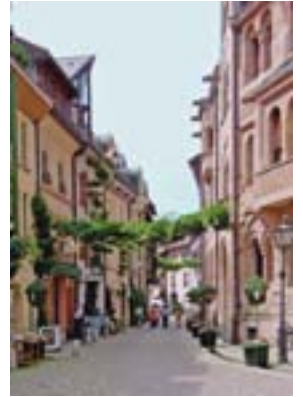
nenstadt und... das Münster »Unserer Lieben Frau« mit reichen Kostbarkeiten des Mittelalters. Es ist berühmt wegen seines einzigartigen und unübertroffenen Turms, der deshalb »der schönste Turm der Christenheit« genannt wird. Das Freiburger Münster ist auch berühmt wegen seiner besonderen Orgelanlage, die vier Instrumente umfasst. Organisten aus aller Welt sind hier zu hören. Rund um den Münsterplatz gibt es schöne Bürgerhäuser zu sehen. Hingucker sind außerdem die Bächle und Gässle mit bunten, einfallreichen Rheinkieselmosaiken (über die man nicht so einfach »hinweglatschen« sollte!). Ein interessanter und sehr warmer Tag ging viel zu schnell zu Ende.

Über Hochfirst zum Titisee führte uns die dritte Wanderung. Auf dem 1190 m hohen Hochfirst genossen wir eine großartige Rundschau. Der Blick reichte zum nahen Titisee, zum Feldberg und bis zu den Alpen. Nach einer Einkehr machten wir uns abwärts auf den Weg zum See, den wir entspannt umwanderten (7,5 km). Im Ort Titisee tauchten wir im Touristengewimmel unter und hatten noch Lust auf einen Kaffee, bevor wir mit dem Bus zu unserem Gasthof zurückfuhren.

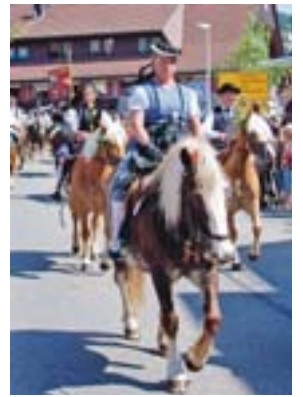
Per Bus fuhren wir auch zum Rathaus Lenzkirch, um von dort die vierte Wande-



Kultur: Das Portal vom Freiburger Münster. Flair: Verträumte Gässchen in der sonnigen Schwarzwald-Hauptstadt.



rung zu starten. Auf schönen, gesandeten Wegen, gesäumt von Weiden, Erlen und riesigen Blättern der Pestwurz, ging es durch das reizvolle Urseetal. Der ansteigende Weg ließ uns auf das Naturschutzgebiet Urseemoor mit Ursee schauen. Auf dem Urseehaldenweg kamen wir zum Steinbruch des Stoßfelsens und erreichten die Holzmatten in 1026 m Höhe. Nun ging es hinab zur Einkehr ins Restaurant »Seehof



Reiterprozession zu Ehren des heiligen Eulogi in Lenzkirch.

Blick auf den Titisee





Tief durchatmen! Die EBV-Wandergruppe im Schwarzwald.

Windfällweiher«, danach weiter ein Stück weit am Windfällweiher entlang bis zum Schluchsee. Etwas Aufenthalt am See tat uns allen gut. Der Rückweg führte über Bildstein (1135) und Fischbach zum Schwenderhof (Käskeessele), um frischen Käse einzukaufen. In der Cyriaskapelle hielten wir kurz inne, bevor wir in Lenzkirch ankamen. Abends trafen wir uns zum »Bergfest« in unserem Gasthof.

Ziel der fünften Wanderung war der Falkauer Wasserfall. Von Lenzkirch durchs Haslachtal über Mühlingen zu den reizvollen Falkenmaten, einem Wasserschutzgebiet im weiten Haslach-Talgrund. Der Weg stieg allmählich an und führte teilweise durch Wald und am Waldrand entlang. Nun ging der Weg hinunter zum Falkauer Wasserfall. Das Rauschen des Wasserfalls war immer deutlicher zu hören. Im Wasser saß auf einem großen Stein eine Entenmutter mit ihren fünf Entlein, die immer wieder ins Wasser rutschten. Wir standen wieder staunend in dieser grandiosen Natur, bis wir uns auf den Rückweg machten.

Jedes Jahr am 25. Juni oder am Sonntag davor wird zu Ehren des Schutzpatrons der Pferde- und Goldschmiede der »St. Eulogi-Ritt« in Lenzkirch gefeiert. Die Stadt war geschmückt, und wir waren dabei. Wir sahen die Reiterprozession durch die Straßen ziehen und stürzten uns

ins Jahrmarktgetümmel. Am Nachmittag hatte uns die Wirtin unseres Gasthofes zu einem herrlichen Stück Schwarzwälder Kirschtorte eingeladen.

Ein neuer Tag – die letzte Wanderung. Ein neues Ziel – die Wutachschlucht (!). Eine neue persönliche Herausforderung in unbeschreiblich schöner Landschaft! Der Bus brachte uns bis Lotenbachklamm, von dort wanderten wir zur Schattenmühle. Nach kurzer Einkehr begann der Weg durch die Schlucht – ca. 12,5 km. Mit ihrer reichen Pflanzen- und Tierwelt bietet diese wildromantische Schlucht ein einmaliges Naturerlebnis. Geheimnisumwobene dunkle Tannenwälder und lichte friedvolle Laubwälder umgeben die Schluchtenlandschaft. Wir mussten uns ganz auf die schmalen, mit mächtigen Wurzeln bedeckten Wege konzentrieren und uns gegenseitig helfen, wenn es an den zerklüfteten Felsen kaum noch weiterzugehen schien... Die Wutachschlucht ist ein Stück ungezähmte Wildnis in Deutschlands Südwesten und wird zu recht »der Grand Canyon des Schwarzwaldes« genannt! Zufrieden erreichten wir unser Ziel – Wutachmühle.

Am Dienstag, dem 27. Juni, Heimreise der »Glücklichen 13« – sie sagen herzlichen Dank an Günther und Maria für die umsichtige Planung und Durchführung dieser Wanderreise. SYLVIA WIRTHS

PELZWERK ° HAMBURG

Stefan Buchmann



Eppendorfer Landstraße 54 20249 Hamburg Ruf & Fax: 47 65 90

# WELLNESS am Arbeitsplatz



Wir erweitern  
Ihren  
Scharfblick



Eppendorfer Landstraße 86  
20249 Hamburg · Tel: 040/475858

BRILLENMODE  
CONTACTLINSEN

# PSSST!

**Gute Tipps zum Energiesparen gibt es im Vattenfall Kundenzentrum.**

Innenstadt  
Spitalerstraße 22  
20095 Hamburg  
**Tel 040-63 96-53 66**

Eimsbüttel  
Osterstraße 133  
20255 Hamburg  
**Tel 040-63 96-35 06**

Harburg  
Schloßmühlendamm 12  
21073 Hamburg  
**Tel 040-63 96-50 94**





Georg-Michael-Heinrich Beisser erweiterte das väterliche Unternehmen von 1836 erfolgreich mit Viehzucht und einer Fleischwarenfabrik.



Beisser-Betriebsleiter Jan Spieckermann (Mitte) mit dem Kern-Team vom Eppendorfer Baum: »Uns geht's vor allem um absolute Qualität!«

# »Beissers Würstchen sind die besten!«

## 170 Jahre Fleischerei Beisser / Ein Hamburger Familienunternehmen mit Geschichte

»Gott sei Dank, dass wir den Beisser noch haben!« Erleichterter Seufzer von Hellmuth Karasek, als vor fünf Jahren »sein« Feinkostladen vom Eppendorfer Baum verschunden war. Wer zu genießen versteht, weiß, was er an der Traditionsschlachtereierei hat, denn das modern ausgerichtete Fachgeschäft hat eines nicht vergessen: Sorgfältige Auswahl der Produkte und handwerklich bearbeitete Fleischqualität kann man schmecken.

Hamburgs Zunft der Knochenhauer unterlag seit dem Mittelalter strengen Regeln und Gebräuchen. So teilte sich die Hansestadt in 50 Blöcke, die jeweils einem Meister zugeweiht waren und sich auf den Sohn vererbten. War das nicht möglich, blieb der Block unbesetzt. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts war fast die Hälfte der Blöcke verwaist und die Franzosen, die Hamburg besetzt hielten, drängten auf die Vergabe der freien Blöcke.

So konnte der Knochenhauer Christian Schnitzer den seit 1759 unbesetzten Block 28 erwerben. 1836 nahm er seinen Neffen Georg-Christian Beisser aus Calw in Württemberg mit in den Betrieb. Das Ladengeschäft in der Spitalerstraße versorgte auch Krankenhäuser und öffentliche Einrichtungen.

1884 übernahm dessen Sohn Georg-Michael-Heinrich Beisser das Geschäft und prägte mit seinen Initialen nicht nur lange Zeit den Namen des Unternehmens, sondern erweiterte es um eine respektable Viehzucht, Ländereien sowie

um eine Fleischwarenfabrik in der Langen Reihe. Zu den Kunden zählten die Überseereedereien – und auch die kaiserliche Jacht »Hohenzollern« hatte Beisser-Fleisch an Bord.

Nach dem 1. Weltkrieg wird der älteste Sohn Georg zum Alleinhaber der Firma. Er macht mit dem Pökelfverfahren für Schinken eine bahnbrechende Erfindung. Später präsentiert Bruder Alfred das Patent auf der Weltausstellung in Paris, übernimmt 1933 nach Georgs Tod das Unternehmen und führt es bis 1951. Die Fleischwarenfabrik wird nach dem Krieg nicht weitergeführt – Heinrich, der einzige Sohn Alfred Beissers, war gefallen.

Über mehr als ein Jahrhundert waren es die Söhne, die dem Weg der Väter folgten – dies änderte sich zu Beginn der 50-er Jahre. Mit Mut und Tatkraft nahmen Alfred Beissers drei Töchter gemeinsam mit Fleischermeister Walter Goltz die Zukunft des Familienbetriebs in die Hände. Nachdem danach jahrzehntelange der Enkel Peter Christian Holst das Unternehmen geführt hat, bereiten sich nun Ur-Ur-Enkel des Firmengründers darauf vor, das Unternehmen in die Zukunft zu führen.

Durch drei Jahrhunderte ist die Fleischerei Beisser den Hamburgern ein Begriff und Garant für höchste Qualität und Frische der angebotenen Produkte. Neben der handwerklichen Verarbeitung zählt man auf bewährte holsteinische Lieferanten, mit denen man sich in der Spitzenqualitätsphilosophie einig ist.

Man muss nicht selber kochen, um »Beisser auf dem Teller« zu haben. Das Geschäft am Klosterstern bietet täglich drei Gerichte im Mittagstisch an. »Gute alte Hausmannskost« gefällt den Eppendorfern am besten. Und wenn mittwochs »Lebertag« ist, dann ist es manchmal schwierig, einen Platz an den Bistrotischen zu bekommen.

23 Mitarbeiter, darunter zwei Köche, sorgen für stets abwechslungsreiche traditionelle Küche und sind auch aktiv im Partyservicegeschäft. Für Lehrlingsausbildung, handwerkliche Zerlegung und Produktion ist Fleischermeister Jan Spieckermann zuständig. Ergibt auch professionelle Ratschläge zu Qualität und Zube-

ereitung der angebotenen Fleisch- und Wurstspezialitäten und freut sich, wenn mal jemand um Erfüllung eines so speziellen Wunsches wie »Schwarzsauer« bittet.

»Mir macht es von morgens früh bis abends spät Spaß«, versichert Jan Spieckermann glaubwürdig – kommt er doch gerade vom Abräumen einer Riesen-Grillparty für 150 Personen... »Das machen wir schon seit Jahren.«

Die Ausbildung des jungen Nachwuchses ist ihm eine Herzensangelegenheit. Ihnen vermittelt er, was Qualität und Frische für die Kunden bedeutet – schließlich waren sie es, die den Spruch zum Slogan werden ließen: Beissers Würstchen sind die besten! GD

**Jubiläumsangebote**  
30. September bis 7. Oktober

<b>Rumpsteak 100 g</b>	<b>€ 1,98</b>
<hr style="width: 20%; margin: 0 auto;"/>	
1 Paar Beisser-Wiener	€ 1,-
1 hausgemachte Beisser Frikadelle	€ 1,-
1 hausgemachte Weißwurst mit Brezel	€ 1,50
hausgemachter Leberkäs mit Brezel	€ 2,50

Beisser Beisser Beisser  
170 Jahre Qualität und Genuß!

Eppendorfer Baum 4  
22244 Hamburg  
Tel. 040-480 05 58

**Beisser**  
HAMBURG 1836

Offener Hauptstr. 9  
22765 Hamburg  
Tel. 040-390 20 57

# KIRCHE IN EPPENDORF

**Evangelisch-luth. Kirchengemeinde St. Johannis-Eppendorf**  
Ludolfstraße 66, 20249 Hamburg,  
Tel. 040 / 47 79 10

**So 03.09.:** 10.00 Feiern der Goldenen Konfirmation, Pastor Hoerschelmann; **Mi 03.09.:** 19.00 Pastor Hoerschelmann; **Do 07.09.:** 19.00 Gebetsandacht für die Erneuerung der Kirche, Pastor Rüß; **So 10.09.:** 10.00 Pastor Rüß; **Mi 13.09.:** 19.00 Pastor Rüß; **So 17.09.:** 10.00 Familiengottesdienst, Pastor Hoerschelmann; **Mi 20.09.:** 19.00 Feiern des Tages des Apostels und Evang. Matthäus, Pastor Hoerschelmann; **So 24.09.:** 10.00 Pastor Rüß; **Mi 27.09.:** 19.00 Feiern des Tages des Erzengels Michael und aller Engel, Pastor Rüß

**Evangelisch-luth. Kirchengemeinde St. Martinus-Eppendorf**  
Martinistraße 33 - 20251 Hamburg,  
Telefon 040 / 48 78 39

**Friedensandachten:** Mittwochs 18.00; **Andachten für Demenzerkrankte:** 2. Mittwoch im Monat, 10.30 Uhr  
**So 03.09.:** 10.00 Pastorin Müsse; **So 10.09.:** 17.00 Abendgottesdienst Pastor Thomas; **So 17.09.:** 10.00 Pastor Thomas; **So 24.09.:** 10.00 Pastor Kempkes

**St. Anshar zu Hamburg**  
Tarpfenstraße 107 - 20251 Hamburg,  
Telefon 040 / 46 19 04  
**Gottesdienste: Sonntags 10.00 Uhr.**  
Einzelheiten lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.

**St. Markus - Hoheluft**  
Heider Str. 1, 20251 Hamburg, Telefon 420 19 48  
**So 03.07.:** 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl (W), Pastorin Dr. Bähnik, Begrüßung von Diakonin Sabine Simon; **So 10.09.:** 10.00 Konfirmandenbegrüßung, Diakonin Simon; **So 17.09.:** 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl (T), Pastor Nein; **So 24.09.:** 10.00 Pastor Nein

**Hauptkirche St. Nikolai am Klosterstern**  
Harvestehuder Weg 118, 20149 Hamburg, Telefon: 44 11 34 - 0  
**Sonntags:** 10.00 Gottesdienst; **mittwochs:** 18.00 Andacht.  
**So 03.09.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst (T), Hauptpastor Dr. Ahuis, Männervocalensemble Vocallegro, Ltg. Arpad Ch. Thuroczy, Orgel:

## Benefiz-Konzert Mozart & Mehr

**Jungs machen sich stark für das Kinderkrebs-Zentrum Eppendorf**

**Mittwoch, 13. September 2006 um 19.00 Uhr in der Hauptkirche St. Nikolai am Klosterstern**

Mozart Messe C-Dur KV 259, weltliche Werke & Texte über Mozart.

Innerhalb der Aktionswoche des Landesmusikrates – Jungs mit starker Stimme.

Sopran/Alt: Knabensolisten; Tenor: Christian Halseband; Bass: Johannes Pritzkat; Hamburger Camerata, Hamburger Knabenchor St. Nikolai. Textauswahl: Propst Dr. Johann Hinrich Clausen; Sprecher: Gabriel Rodriguez Silvano; Leitung: Rosemarie Pritzkat.

Karten: 11–18 Euro bei Konzertkasse Gerdes, Tel. 45 33 26 und alle bekannten Vorverkaufsstellen. Ermäßigung für Schüler, Studenten sowie Kinderkarten (6,- Euro in Begleitung eines Erwachsenen) an der Abendkasse.

Matthias Hoffmann-Borggreve; **Mi 06.09.:** 15.00 Kindergottesdienst, Pastorin Dr. Vocka; **So 10.09.:** 10.00 Gottesdienst mit Vorstellung der neuen Konfirmanden, Pastorin Dr. Vocka und Pastor Watzlawik, Seniorenkantorei St. Nikolai, Ltg. Ilse Sperling, Orgel: Rosemarie Pritzkat; **So 17.09.:** 10.00 Gottesdienst mit Brot und Trauben unter Mitwirkung der Konfirmanden, Pastor Watzlawik und Vikar Dr. Woydack, Blechbläserensemble »brass con brio«, Orgel: Hoffmann-Borggreve; **So 24.09.:** 10.00 Kantatengottesdienst »Aus Gottes Gnaden / Berufen sein«, Hauptpastor Dr. Ahuis, W.A. Mozart: Messe in C-Dur KV 257 »Große Credo-Messe«, Friederike Adamski (Sopran), Marion Hopp (Alt), Benjamin Bruns (Tenor), Sebastian Naglatzki (Bass), Kantorei St. Nikolai, Hamburger Camerata, Ltg. und Orgel: Hoffmann-Borggreve

## Die Seniorenakademie an der Hauptkirche St. Nikolai startet mit neuem Programm

Das Programmheft mit über hundert Angeboten liegt im Baptisterium der Hauptkirche St. Nikolai am

Klosterstern aus oder kann unter 44 11 34 54 bestellt werden. Neben den Kursen aus den Bereichen Musik, Theologie, Kunst, Literatur werden jetzt auch Kurse für Altgriechisch und Althebräisch angeboten. Traditionell startet die Seniorenakademie mit Vorträgen:

**Mi 06.09., 16.00.:** »Gotteserfahrung im Gedicht« durch den gerade emeritierten Professor Hans-Jürgen Benedict

**Mi 13.09., 16.00.:** »Menschenrechte – Gottesrechte«. Der libanesisch-Christ Dr. Boulos Harb spricht über unterschiedliche Rechtsauffassungen in Islam und Christentum

**Mi 20.09., 16.00.:** »Afrika und die Herausforderung der Moderne«. Wie der Kontinent südlich von Europa auf die Globalisierung reagiert; Prof. Rainer Tetzlaff.

## »offene kirche«

eine Einrichtung des Evang.-Luth. Kirchenkreises Alt-Hamburg. Loogepplatz 14/16 - 20249 Hamburg, Telefon 46 07 93 19 - Fax 47 37 77, e-mail: [offenkirchehamburg@kirnet.de](mailto:offenkirchehamburg@kirnet.de)

Das vollständige Kursprogramm erhalten Sie am Loogepplatz 14/16, [www.offenkirchehamburg.de](http://www.offenkirchehamburg.de)  
Eine Auswahl:

### Drachen bauen L15602

Für Väter/Großväter mit ihren Kindern/Enkeln. Unter fachkundiger Anleitung eigene Drachen bauen. Einfarbig oder bunt, rechteckig oder rund – der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Probefliegen im Stadtpark am 2. Tag.  
Sa 02., Sa 09.09., 14.00–17.00 Uhr

### Kleine Anatomie des Baumes L24203

Pastellmalerei für Frauen. Pastellkreide – eine trockene Maltechnik, in der sich zeichnerische und malerische Elemente vereinen. Feinste Farbübergänge bis zu starken Konturen prägen die sinnliche Wirkung des Pastells. Bitte mitbringen: weiche Pastellkreiden (keine Öleiden), Kohle, Knetradierer, Borstenpinsel, Ingres-Papierblock (ab 150g/qm, Bleistift, Haarspray.  
4 Veranstaltungen am Montag, 4.–25. Sept., 10.00–12.00 Uhr

### Hamburg entdecken · L64101

Stadtteile kennen lernen, Betriebe besichtigen, soziale Einrichtungen besuchen, Kunst betrachten Groß-

stadtprobleme erfahren. Alles kann zum Thema werden, was Hamburg prägt und lebendig macht. Der erste Treffpunkt wird nach Anmeldung mitgeteilt.  
9 Veranstaltungen am Dienstag, 5. Sept.–14. Nov., 10.00–12.00 Uhr

### Kochtreff am Vormittag L37107

Von der Suppe bis zur Süßspeise – mit Fisch, Fleisch, Gemüse... Einfach und raffiniert, für jeden Tag oder für die Gästebewirtung. Und für jeden Geschmack.

4 Veranstaltungen am Donnerstag, 07.09., 05.10., 09.11., 07.12., 9.30–13.00 Uhr

### Single-Treff beim 5-Gänge-Menü

Für Männer und Frauen mit und ohne Kochkenntnisse. Gemeinsames Zubereiten eines 5-Gänge-Menüs und es, als Krönung, am festlich gedeckten Tisch bei Kerzenschein genießen. –  
Sa 09.09., 11.00–15.00 Uhr · L37105

### Seniorentanzen L35301

Für Frauen ab 50. Einstieg jederzeit möglich. Zu schwungvoller Musik in Bewegung kommen und bleiben. Die vorhandenen Möglichkeiten ausschöpfen – und sich zwischendurch gesellig erholen. In Kooperation mit der Hamburger Seniorenakademie der Hauptkirche St. Nikolai am Klosterstern. Veranstaltungen am Donnerstag bis 21. Dezember, 10.00–12.00 Uhr

### Frauen-Kleider-Markt L67202

Kleidung, Hüte, Schuhe, Accessoires, Schmuck, alles kann verkauft und gekauft werden. Gelegenheit zum Klönschnack bei Snack und Cappuccino, Tee, Wein oder Saft. Ein Kleiderständer kann mitgebracht werden.  
Fr 22. Sept., 16.30–19.30 Uhr (Anmeldung schriftlich bis 15. Sept.)

### Weniger ist mehr · L26201

Neue Trends für Herbst und Winter. Clevere Kombinationen und Accessoires. Manchmal benötigt man nur wenig, um ein Kleidungsstück aufzupeppen. Lassen Sie sich inspirieren!  
Di 26. Sept., 19.00–21.00 Uhr

### Gekanntes Vorlesen · L25104

Vorlesen kann zur Kunst werden und allen Beteiligten Freude machen. Anlässe zur Wiederbelebung dieser vergessenen Kultur gibt es genug, z.B. auf Familienfesten. Lernen Sie die Regeln, wie es gut »über die Rampe« kommt.  
Sa 30. Sept., 14.00–18.00 Uhr

Bitte erfragen Sie die Gebühren direkt bei der »offenen kirche«.

# Ertel

## Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg  
Alsterufer 20 ☎ (040) 30 96 36-0

Fillialen: Nienstedten ☎ (040) 82 04 43  
Blankenese ☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg | Horn 1, Farnert Weg 222 ☎ (040) 651 60 68  
16209 Bad Döbenau, Neue Rühle 3, ☎ (03 82 03) 6 23 06

## Leben im Alsterbund

Wer geht schon gern allein ins Museum? – wir treffen uns einmal im Monat, um unseren Horizont zu erweitern und gemeinsam Dinge zu tun, für die man allein nicht vom Sofa kommt. – Anmeldung und Information für alle Veranstaltungen über Anette Riekens, Tel. 48 78 39.

### Ausstellungsbummel in der City

Die Stationen: Frida Kahlo (1907–1954), Ausstellung im Bucerius Kunst Forum, die Chinesische Woche in der Rathausallee, einkerhen im Rathaushof, »Just Photo« in der HSH Bank am Gerhart-Hauptmann-Platz – und wenn wir noch können das Tropenhaus in Planten un bloomen.

Freitag 15.09., 12.00 Uhr ab Begegnungsstätte Martinstraße 33

### Landesgartenschau Winsen

Zwischen Elbe und Lüneburger Heide erwarten uns bunte Bäume und Blumen, verschiedene Themengärten, und ein interessantes Veranstaltungsprogramm. Verpflegung mitbringen!

Di, 10.10., 13.00 Uhr ab Begegnungsstätte Martinstraße 33

### »Dialog im Dunkeln«

Ausstellungsbesuch in der Speicherstadt. Anschließend zum skandinavischen Weihnachtsmarkt in der Seemannskirche.

Fr 17.11., 13.00 Uhr ab Begegnungsstätte Martinstraße 33

### Workshop: »Mein Lebensweg im Märchen«

An zwei Nachmittagen wollen wir uns spielerisch auf Farben und Formen einlassen und der eigenen Kreativität Raum geben. Märchen sollen dabei unsere Phantasie beflügeln und uns unterstützen, den eigenen Lebensweg zu erkennen. Vincenza Langhans, angehende Kunst- und Gestaltungstherapeutin, wird Sie in Ihrem kreativen Prozess begleiten.

Sa/So 09./10.09., 13.00–16.00 Uhr in der Begegnungsstätte Martinstr. 33

### Nähworkshop

Haben Sie Lust Ihre persönlichen Wünsche und Ideen zu verwirklichen und die richtigen Techniken und Kniffe kennen zu lernen? Hier können Sie in netter Atmosphäre Kleidungsstücke ändern oder neu gestalten.

Do 21.09. + 28.09., 17.00–19.00 Uhr  
Sa 30.09., 11.00–17.00 Uhr (Nähmaschine mitbringen), Begegnungsstätte Martinstraße 33

### Franz Schubert

#### »Die schöne Müllerin«

Benefizkonzert für Leber im Alter. Lassen Sie sich von einer der weltweit bekanntesten Liedersammlungen verzaubern. Mit Thomas Franke, Bassbariton, und Jürgen Schmidt am Flügel.

Freitag, 06. Oktober, 19.00 Uhr  
Paul-Gerhardt-Gemeindesaal  
Ohlsdorfer Straße 67

Anmeldungen und Informationen: Anette Riekens, Telefon 48 78 39  
Projekt »Leben im Alter« Alsterbund

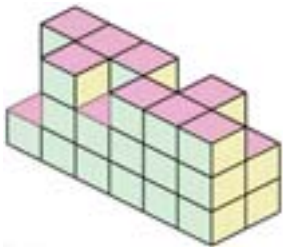
## Denk mal mit

### A. Zehn Quizaufgaben

1. Was bedeutet das Schachwort *gardez*?
2. Was ist imaginär?
3. Was bedeutet die Vorsilbe *deka*?
4. Warum wird ein Teil des Waldes mit Jagen bezeichnet?
5. Wie ist der Name der Inuit (Eskimos) für ein einsitziges Männerboot?
6. Wie ist die deutsche Übersetzung von *Sarkophag*?
7. Warum heißt *Schwein haben* »Glück haben«?
8. Warum rechnet man das Saxophon zu den Holzblasinstrumenten?
9. Was ist ein Tabernakel?
10. Wie viele Nullen braucht man für 1 Trillion?

### B. Ein Haufen Würfel

Wie viele Würfel liegen mindestens in dem Stapel, wenn es in der untersten Schicht 2 x 6 Würfel sind?



## Hamburg entdecken!

Ein Hamburg-Führer für Kids! In acht Rundgängen wird die Hamburger Innenstadt mit Speicherstadt und Hafencity spielerisch erschlossen. Der Stadtbegleiter für kleine Abenteurer eröffnet neue Perspektiven und schärft die Wahrnehmung der Kinder mit Aufgaben, Spielen und Rätseln, die Spaß machen, zum Mitmachen anregen und die Phantasie fördern. Und weil die Autorinnen auf Schritt und Tritt Details entdecken, die sonstwo nicht nachzulesen sind, ist es auch für Erwachsene ausgesprochen interessant. 144 S., 12,90 Euro



Martinstr.40  
Tel. 48 15 48

**Fr 01.09., 18.00 – Literatur:** »Teror – Keim der Kriege« Zum Antikriegstag liest der Hamburger Schriftsteller Carl Conte aus seiner Neuerscheinung »Treffpunkt Kabul«. Veranstalter: VS-Verband deutscher Schriftsteller in Hamburg. Ort: Subbühne, unterirdischer Luftschutzbunker, Tarpenbekstraße 68. Eintritt frei.

**So 03.09., 18.00 – Rundgang:** »Jüdische Spuren in Eppendorf« – Treff: U-Bahnhof Kellinghusenstraße / Ausgang Goernestraße. Veranstalter: Stadtteilarchiv Eppendorf e.V.

**Sa 09.09., 16.00 – Kinderprogramm:** »Hausball international – Tanzfest« – Kinderprogramm mit den Gruppen diamoral (Afrika), Sol Mexicano (Mexiko) u.v.a.

**Sa 09.09., 19.00 – Musik und Tanz:** »Hausball international – Tanzfest« – Abendprogramm mit Tänzen von Lateinamerika bis Asien u.a. mit den Gruppen sol Mexicano, Diamoral, Benat al Pharao.

**Mi 13.09., 17.00 – Rundgang:** »Wohnstifte in Eppendorf – zur geschichte der wohltätigkeit«. Treff: Kulturhaus Eppendorf, Martinstraße 40. Veranstalter: Stadtteilarchiv Eppendorf e.V.

**Fr 15.09., 20.00 – Theater:** Improvisationstheater »Freier Fall«

**Sa 17.09., 13.00–18.00 – Sonstiges:** Markttag des Tauschings Winterhude/Eppendorf mit Infoständen, Kaffee und Kuchen.

**So 17.09., 14.00 – Rundgang:** »Auf den Spuren von Wolfgang borchert« – ein literarischer Spaziergang. Treff: Tarpenbekstraße 82 (Geburtshaus). Veranstalter: Stadtteilarchiv Eppendorf e.V.

**Do 28.09., 10.00 – Sonstiges:** Frauenfrühstück: Frühstück & Kultur mit einem weiblichen Gast

**Fr 29.09., 19.00 – Sonstiges:** »Reisen und Speisen« mit Ziel Kapverdische Inseln. Nur mit Anmeldung unter 48 15 48.

Gebühren bitte direkt erfragen.

**AUSSTELLUNG: Ruhige »ART«**  
Aquarelle und Acrylbilder von Antje Kowalski. Besichtigung Mo/Mi/Fr 12.30–15.00, Do 18.30–20.00 (u.n.V.) bis zum 29.09.2006.

## Die Literaturkantine Jour fixe für Autoren

Der VS – Verband deutscher Schriftsteller in Hamburg lädt zur Jour fixe unter dem Motto »Wege zum Gedicht« Schriftstellerinnen und Schriftsteller aus Norddeutschland ins Kulturhaus Eppendorf ein: Sonnabend, 30. September, 11.00 Uhr.

Roter Faden durch Salon- und Werkstattgespräche in zwangloser Runde sind die Besonderheiten des lyrischen Kunstwerkes, eigener Umgang mit dem Gedicht, Liebe und Begeisterungsfähigkeit als Voraussetzung für ein fruchtbares Schreiben. Die deutsch-bosnische Lyrikerin Emira C. Kamber, 2. Vorsitzende des VS Hamburg, will über die Metapher und über die Geheimnisse sprechen, die nach wie vor das innere Wesen der Poesie verhüllen und entdeckt sein wollen

**SPANISCH**  
**PORTUGIESISCH**  
**CRISOL SPRACHSCHULE**  
Einzelunterricht, Minigruppen  
Sprachreisen, Kinderkurse  
Deutsch als Fremdsprache  
Tel.: 040 / 46 77 78 77  
U1-Klosterstern • www.crisol.de

## Lösungen

### A. Zehn Quizaufgaben

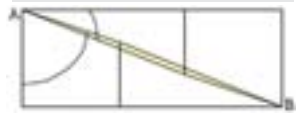
1. *gardez* die dame = schützen Sie ihre Dame! 2. nicht real, nur in der Vorstellung vorhanden. 3. zehn (Dekade = 10 Tage; Dekalog = 10 Gebote). 4. Jagen = kleines Jagdrevier. 5. Kajak. 6. »Fleischfresser« im Mausoleum. 7. Beim Schützenfest erhielt der schlechteste Schütze als Trostpreis ein Schwein. 8. Ein Saxophon besitzt zum Anblasen kein Mundstück wie Tuba, Horn oder Posaune, sondern ein Rohrblatt wie die meisten Holzblasinstrumente. 9. Ein Schrein, in dem die geweihten Hosten aufbewahrt werden. 10. achtzehn Nullen.

### B. Ein Haufen Würfel

Es sind 30 oder 31 Würfel, also mindestens 30.

### Lösung aus der vorigen Ausgabe: Genau hinsehen!

Bei der augenscheinlichen Diagonalen von links oben nach rechts unten überlappen sich die Teilfiguren um dieses fehlende Einzelquadrat.



## Bestattungen sind Vertrauensaufträge

Dieses Vertrauen wird unserer Firma  
seit 1934 entgegengebracht



Bestattungsinstitut St. Ansbach  
**Adolf Jmelmann & Sohn**  
GMBH  
Erdinger-Begegnungszentrum



**N**ord- und Ostsee ist nicht nur Sonne, Sand und Meer. Unsere »Meer« vor der Haustür« sind der Lebensraum für den Seehund, die Kegelrobbe und sogar Wale. Diese Sichtweise will der Hamburger Reiseveranstalter »laMar« seinen Kunden vermitteln. In Kooperation mit Umweltschutzorganisationen erleben die Reiseteilnehmer Einblicke in die Welt der Meeressäuger und unterstützen die Arbeit zum Schutz der Tiere. Gleichzeitig genießen sie die landschaftlichen, kulturellen und kulinarischen Besonderheiten der Reiseziele.

Die Eppendorfer Meeresschutz-Initiative Deepwave ist Partner der Familienreise an Nord- und Ostsee. Ein Teil des Reisepreises fließt in die Projekte des Vereins zum Schutz der Hoch- und Tiefsee. Die Rundreise »Inselträume und Meeressäuger« nach Sylt und Fünen (27.–31. Oktober) beginnt in Hamburg mit einer Einfüh-

## Urlaub mit heimischen Walen und Robben

WWF und Deepwave zeigen Meehr



Foto: Jens Kriese

rung durch den Meeresbiologen Dr. Onno Groß. Auf der Reise wird man Seehunde, Kegelrobben und mit Glück auch Schweinswale sichten, Geschichtliches

über den Sylter Walfang erfahren, Standspaziergänge unternehmen – und im Fjord&Baelt-Center Kerteminde dürfen Kinder bei der Fütterung der Schweinswale helfen. Die Kids wandeln auf den Spuren der Wikinger und die Eltern lassen sich an mancherlei Köstlichkeiten. Es sind Genießer-Tage, ganz nah an der Natur.

Als Weihnachtsreise (27.–30. Dezember) bietet »laMar« in Kooperation mit WWF Deutschland eine Fahrt zu den Helgoländer Robbenbabys an.

Und wer nicht glaubt, dass es im Mittelmeer Wale gibt, kann sich an Bord eines Walforschungsschiffes davon überzeugen und sogar aktiv an der Erforschung der bis zu 20 Meter großen Mittelmeerwale beteiligen.

Kontakt: laMar, Wohlers Allee 9, 22767 Hamburg. Weitere Informationen finden Sie im Internet: [www.lamar-reisen.de](http://www.lamar-reisen.de) · [www.deepwave.org](http://www.deepwave.org) · [www.wwf.de](http://www.wwf.de).



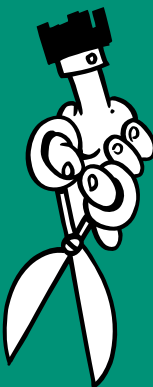
**FASS COUPON**

### Toscana Salat-Dressing

40 ml Feigen-Balsam-Essig & 40 ml Olivenöl Extra Vergine Toscana im Präsent-Set

statt 2,50 € nur **2,00 €** mit diesem COUPON

**Eppendorfer Landstraße 67**



Schülerinnen und Schüler der Maria-Beschütz-Schule führten ein Erzähl- und Singkonzert auf. Bei den Zweit- und Drittklässler soll durch musischen Unterricht die Bildungsbereitschaft aktiviert werden.

## Total Inter »nett«!

Gestaltung einer 5-Seiten-Homepage, eMail / Umleitung, Registrierung Ihrer »de«-Web-Adresse, Jahresgebühr\*, Service inklusive, +500 Visitenkarten

**348.-€**  
+ MwSt (403,68)

**GÜNTHER DÖSCHER**  
KONZEPT+WERBUNG

\*Jahresgebühr für Folgejahre 120.-€ + MwSt (139,20)

[www.doescher-konzept.de](http://www.doescher-konzept.de) · 040/30 98 33 55 · [info@doescher-konzept.de](mailto:info@doescher-konzept.de)

## Musik hilft auch beim Rechnen

Durch die Förderung der Elementarfächer Deutsch und Mathematik, gerät die Musik an den Schulen manchmal ins Hintertreffen. Wissenschaftler belegen indessen, dass Singen und das Spielen von Instrumenten die Gehirntätigkeit aktiviert. Musik fördert die allgemeine Entwicklung, Bildung ist ohne sie undenkbar.

Diese Erkenntnisse haben die Maria-Beschütz-Schule dazu bewegt, den Musikunterricht besonders zu fördern. Ein Eindruck dieser Arbeit wurde im Rahmen der Veranstaltungsreihe »Hamburger Schulen musizieren« Mitte Juni in der vollbesetzten Aula der Schule bei einem Nachmittagskonzert vermittelt.

Der Musiklehrer und Leiter der beiden Singkreise, Wolfgang Wallter-Maroldt, hatte mit zwei Chören der zweiten und dritten Klassen ein »Erzählkonzert« zu den Themen »Cowboys« und »Seefahrt« er-

arbeitet. Es wurden Geschichten erzählt, die in zahlreiche themenentsprechende Lieder eingebunden waren – z.B. »Heute hier – morgen dort«, »Ten little Indians« oder »Wir lagen vor Madagaskar«.

Der stimmichere und begeisterte Vortrag mit Klavierbegleitung war eine eindrucksvolle Illustration zur Notwendigkeit des Musikunterrichts gerade an Grundschulen.

Die Maria-Beschütz-Schule verfügt über zwei Musikräume, die mit einer Vielzahl von Instrumenten ausgestattet sind. Die Unterrichtspläne im Fach Musik sehen ausserdem regelmäßig Besuche der Kinderoper in der Max-Brauer-Allee vor. Und in den Fächern Deutsch und Mathematik ist das Niveau der Schülerinnen und Schüler ebenfalls sehr beachtlich. Glaubt man den Wissenschaftlern, so liegt es am Musizieren...

## PORTUGAL MALVIS DURO

PROBIER-FLASCHE **3,00 €** gegen diesen COUPON

0,75-Ltr-Fl.

**3,90 €**

**2000-er Reserva**



Eppendorfer Baum 7 · 20249 Hamburg  
Tel. 040/48 31 21 · Fax 040/46 24 71  
[info@weinhaus-groehl.de](mailto:info@weinhaus-groehl.de) · [www.weinhaus-groehl.de](http://www.weinhaus-groehl.de)

